

Ein neuer *Euplectus* und eine neue *Reicheia* aus dem Kaukasus.

Von Dr. A. Fleischer in Brünn.

Euplectus Eichleri n. sp.

Durch die starke Wölbung der Flügeldecken an *brunneus* erinnernd, aber durch die viel kürzeren, mehr robusten Fühler, stark gerunzelten Kopf und namentlich auffallend kurze Flügeldecken sehr verschieden. — Dunkel rotbraun, die Beine heller; die Fühler kurz, sehr kräftig, das Endglied keulenförmig, mehr als doppelt so breit wie das vorletzte. Der Kopf gross, breit, die Schläfen stark gerundet, grob, in der Mitte weniger dicht, an den Seiten runzelig punktiert; der Scheitel ohne Grübchen, der Vorderrand des Klypeus abgeflacht, der Rand nicht aufgebogen. Die Augen sehr klein, abgeflacht. Der Halsschild solange wie bei *brunneus*, aber gleich hinter den Vorderwinkeln viel stärker verbreitert und nach rückwärts stärker verengt; die 3 tiefen Basalgrübchen durch eine tiefe Querfurche verbunden; die Medianrinne fein und nach vorne und rückwärts abgekürzt. Die Flügeldecken auffallend kurz, viel breiter als lang, hoch gewölbt, die Schultern vorragend, die Mittelfurche erreicht nicht die Mitte der Flügeldecken. Die Basalstrichel an den ersten 2 Tergiten sehr kräftig, durch eine tiefe Querfurche miteinander verbunden und $\frac{1}{3}$ der ganzen Tergitbreite einnehmend. Das Metasternum zeigt eine deutliche Rinne. Die ganze Oberseite stark glänzend, glatt erscheinend, der Halsschild und die Flügeldecken sind aber bei starker Vergrösserung sehr fein, zerstreut punktiert. — Länge: 1.9 mm.

Ein ♀ dieser sehr auffallenden Art fand Herr Dr. Eichler bei Gydanty, Westkaukasus.

Reicheia caucasica m.

Von den südeuropäischen *Reicheia*-Arten im allgemeinen durch etwas grösseren Kopf und viel breiter verrundete Schultern verschieden. So gross wie *palustris* oder *praecox*. Die Fühler ebenso dünn, aber etwas länger als bei *palustris*: augenlos, Halsschild etwas länger und an den Seiten weniger gerundet; Flügeldecken stärker gewölbt, die Punkte in den Streifen ebenso stark, aber mehr locker stehend, vor der Spitze verschwindend; nur der Nahtstreifen erreicht die Spitze und verbindet sich hier mit dem Randstreifen; dieser etwas breiter als bei *palustris*, so breit wie bei *praecox* und ziemlich grob punktiert.

Ein Exemplar von H. Dr. W. Eichler in Suchum, Cauc. occ., aus Laub gesiebt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käfer-Aberrationen. 145](#)